

# Neuer Kapitän

**ORDO EQUESTRIS VINI EUROPAE.** Als Oberst gehört MMag. DDr. Andreas Stupka dem Generalstab des österreichischen Bundesheeres an. Auch als neu bestellter Generalkapitän des Weinritterordens ist er in führender Position.

**W**eekend: *Wie würden Sie den gesellschaftlichen Wert des Ordens bzw. sein Wirken auf nationaler und internationaler Ebene beschreiben? Was ist des Weinritters Pflicht?*

**Andreas Stupka:** Die internationale Vernetzung des Ordens ist dazu angedacht, ein europäisches Haus des Friedens zu bauen. Daher besteht für jeden Einzelnen die Pflicht, als Friedensritter zu wirken. Dazu hat ein Ritterorden in seinem Gedankengut auch der Wehrhaftigkeit einen besonderen Stellenwert einzuräumen. Jeder Ritter hat in diesem Sinne Vorbild zu sein und Suchenden Halt zu geben.

**weekend:** *Was hat Sie bewogen, sich in diesem Orden zu engagieren?*

**Andreas Stupka:** Der Ordo Equestris Vini Europae ist eine Gemeinschaft, die nicht dem Zeitgeist frönt, sondern versucht Werte zu vermitteln – Werte, die für den Zusammenhalt der ganzen abendländischen Gesellschaft von enormer Bedeutung sind, wie dies im Kampf gegen das „achtfache Elend“ als Ordensziel besonders gut ausgedrückt wird.

**weekend:** *Wie sind Sie mit dem Weinritterorden in Kontakt gekommen?*

**Andreas Stupka:** Erzherzog Karl von Habsburg und ich



**„Wir sind heute mit Umständen konfrontiert, die es notwendig machen, den Menschen wieder Geborgenheit und Richtung zu geben.“**

Oberst MMag. DDr. Andreas Stupka

haben eine gemeinsame Bundesheervergangenheit, wo wir im Bereich des militärischen Kulturgüterschutzes zusammengearbeitet haben – aus dieser Zeit rührt der Kontakt zum Weinritterorden, der sich dann über die Jahre intensiviert hat.

**weekend:** *Sie sind nun in die zweithöchste Position des*

*Ordens aufgestiegen. Was wollen Sie in dieser Position bewirken?*

**Andreas Stupka:** Es ist mir ein großes Anliegen, die wichtige christlich-abendländische Werthaltung weiterzugeben, die vom Glauben als Lebensbasis, der Familie als Kern einer funktionierenden Gesellschaft und letztendlich des Staates

sowie den edlen Zielen des Rittertums, wie Treue, Aufrichtigkeit und Liebe zur Heimat durchwirkt ist.

**weekend:** *Der Orden hat große Tradition. Wo sehen Sie seine Zukunft?*

**Andreas Stupka:** Wir sind heute mit Umständen konfrontiert, die es notwendig machen, den Menschen wieder Geborgenheit und Richtung zu geben. Es ist viel Gutes auf der Strecke geblieben durch die Genußsucht und das kaltblütige Gewinnstreben unserer Tage. Da gibt es für uns viel zu tun und auch die Jugend zu begeistern. Um sie müssen wir uns ganz besonders bemühen.

**weekend:** *Welchen Zugang haben Sie zum Wein – und welche Wertigkeit hat er für Sie innerhalb des Ordens?*

**Andreas Stupka:** Der Wein ist ein jahrtausendealtes Kulturgut, das im christlich-abendländischen Kulturkreis zu seiner höchsten Vollendung ausgeformt wurde; er ist also das Kulturerbe Europas schlechthin. Besonders verdeutlicht wird dies durch die herausragende Stellung, die er in der Religion als Blut Christi genießt. Er bildet das einigende Band für die gesamte christlich-abendländische Wertegemeinschaft. ★